Dresdner Philharmonie

Musikalische Oberleitung:

~~Generalmusikdirektor Prof. Heinz Bongartz~~

Nationalpreisträger

Siegfried Geißler

Konzert

27. Mai 1960, Gesellschaftshaus Sonneberg

Vorbesprechung zum Konzert der Dresdner Philharmonie

Dieses Jahr 1960 ist ein Gedenkjahr für den großen deutschen Romantiker der Musik Robert Schumann, der vor 150 Jahren starb. Mit einer seiner Kompositionen, der Ouvertüre zu „Manfred", wird der Konzertabend eröffnet.

Es folgt die Symphonie Nr. 8 in h-moll, die sogenannte „Unvollendete", von Franz Schubert. Daß diese Symphonie, eines der größten Meisterwerke der symphonischen Literatur schlechthin, nur zweisätzig geblieben ist, gab in der Vergangenheit Anlaß zu allen möglichen Anekdoten und Legenden; heute vertreten die Musikhistoriker allgemein die Auffassung, daß die h-moll-Symphonie nicht unvollendet geblieben ist, sondern vom Tondichter bewußt unvollendet gelassen wurde.

Der zweite Teil des Programms wird eingeleitet mit der Ouvertüre zu W. A. Mozarts Oper „Die Zauberflöte", das letzte und reifste Opernwerk des Meisters.

Abgeschlossen wird das Konzert mit der Symphonie Nr. 5 von Peter Tschaikowsky. Dieser große russische Tondichter ist mit seinem blühenden aus dem russischen Volksliedgut schöpfenden Melodienreichtum und seiner farbenfreudigen Orchestersprache ein Lieblingskomponist aller großen Dirigenten und auch der Konzertbesucher. Die 5. Symphonie gehört zu jenen Orchesterwerken, die erst bei Einsatz eines großen Klangkörpers - wie er an diesem Abend zur Verfügung steht - zu voller Wirkung kommen.

G. L.

Programm

*

ROBERT SCHUMANN

Ouvertüre zu „Manfred"

FRANZ SCHUBERT

Symphonie Nr. 8 (Unvollendete)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Ouvertüre zur „Zauberflöte"

TSCHAIKOWSKY

5. Symphonie

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

Druck: Philipp Brückner Sonneberg V 17 11 Si 509 60